

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
49 (1902)**

8 (22.2.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-766114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-766114)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1902. Sonnabend, 22. Februar. № 8.

Bei der am 14. Februar d. J. vorgenommenen Auslosung der $3\frac{1}{2}\%$ igen konvertierten Anleihe der Stadt Oldenburg von 1881 sind folgende Nummern gezogen worden: Litr. A à 2000 M. Nr. 44, 47, 97, 99 und 173, Litr. B à 500 M. Nr. 27, 74, 117, 149, 229, 256, 260, 263, 273, 291, 380, 398, 467, 472, 491, 493, 571, 616, 686, 724, 725 und 733, Litr. C à 100 M. Nr. 74, 93, 146, 154, 163, 170, 193, 194, 292, 325, 385 und 402.

Der Betrag dieser Schuldverschreibungen kann vom 1. Oktober 1902 zum Nennwerte bei der Oldenburgischen Spar- und Leihbank gegen Einlieferung der Schuldscheine erhoben werden.

Mit den Schuldscheinen sind die nicht fälligen Zinscheine einzuliefern, widrigenfalls der Betrag vom Kapital abgezogen wird.

An Restanten aus früheren Auslosungen sind vorhanden: Litr. B (500 M.) Nr. 216 und Litr. C (100 M.) Nr. 265, fällig seit 1. Oktober 1898, Litr. B (500 M.) Nr. 591, fällig seit 1. Oktober 1900, Litr. A (2000 M.) Nr. 133, Litr. B (500 M.) Nr. 387, 593, 596 und Litr. C (100 M.) Nr. 19 und 178, fällig seit 1. Oktober 1901.

Oldenburg, den 17. Februar 1902.

Stadtmagistrat.
Tappenbeck.

Sitzung

des Magistrats, Gesamtstadtrats und Stadrats am
11. Februar 1902, nachmittags 6 Uhr, im Rathhauseaale
zu Oldenburg.

Es wurden verhandelt:

I. vom Gesamtstadtrat:

Folgende Rechnungen für 1900/01:

1. der Kasse der Gesamtgemeinde,
2. der Wegekasse der Stadtgemeinde,

3. der Armentasse,
4. der Dienstbotenfrankenkasse,
5. der Schlachthauskasse,

wurden nach den Anträgen der Devisionskommission festgestellt und die beantragten Nachbewilligungen genehmigt.

6. das Schreiben des Magistrats vom 27. v. M., betreffend Interventionsklage des Gefreiten Würdemann in Bitsch wegen dem Lithographen Stollberg gepfändeter Gegenstände wurde mitgeteilt.

Der Magistrat beantragt:

Der Gesamtstadtrat wolle die Aufnahme des von Würdemann gegen die Stadt angestrengten Prozesses beschließen.

Der Antrag wurde angenommen.

7. Das Schreiben des Magistrats vom 3. d. M., betreffend Ankauf einer Grundfläche am Schützenwege von dem Landmann Fischer zwecks Durchführung des Bebauungsplans wurde vorgelesen und der dem Schreiben anliegende Kartenauszug in Umlauf gesetzt.

Der Antrag des Magistrats:

Der Gesamtstadtrat wolle den Ankauf der in dem anliegenden Kartenauszuge rot angelegten, etwa 580 Quadratmeter großen Fläche, Teil der Parzellen 37 und 447/35 in Flur 1 der Stadtgemeinde Oldenburg von dem Landmann Franz Heinrich Wilhelm Fischer zum Preise von 1000 Mk. unter den zum Protokoll vom 16. December 1901 vereinbarten Bedingungen beschließen,

wurde angenommen.

8. Das Großherzogliche Amt Oldenburg teilt durch Schreiben vom 12. Januar 1902 mit, daß an Stelle des Architekten Spieske der Maurermeister D. A. Willers für die Zeit bis 1904 einschl. zum Gemeindeabschäfer für die Stadt Oldenburg und der Zimmermeister C. Bartels zu dessen Ersatzmann ernannt und verpflichtet ist.

Der Gesamtstadtrat nahm Kenntnis von diesem Schreiben.

9. Das Schreiben des Magistrats vom 31. Januar 1902, betreffend den Lebenswandel des Kupferschmieds Jakobus Blikslager, Nadorsterstraße 29, wurde mitgeteilt, auch wurde ein eingehender Vortrag aus den Akten gehalten.

Nachdem zuvor für diesen Gegenstand die Öffentlichkeit ausgeschlossen war, zog der Magistrat nach län-

gerer Debatte den Antrag auf Verweisung des Blitzlager in die Zwangsarbeitsanstalt zu Bechta für jetzt zurück.

10. Das Schreiben des Magistrats vom 26. Januar 1902, betreffend Heranziehung der Frauen zur Beihülfe in der Armenpflege, war in Abklatsch verteilt.

Der Magistrat beantragt:

Der verehrliche Gesamtstadtrat wolle sich damit einverstanden erklären, daß Frauen zur Beihülfe in der Armenpflege herangezogen werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

11. Das Schreiben des Magistrats vom 2. d. M. auf Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Entscheidung des Gesamtstadtrats über Erinnerungen gegen das Umlageregister, betreffend Wiedereinziehung der Kosten der Handwerkskammer wurde zur Kenntnis gebracht.

Der Antrag des Magistrats:

Der Gesamtstadtrat wolle eine aus zwei Mitgliedern des Gesamtstadtrats und dem Stadtsyndikus bestehende Kommission einsetzen, welche die Beschlußfassung über die vorgebrachten Erinnerungen vorzubereiten hat,

wurde angenommen und in die Kommission gewählt Danckwardt und Wessels.

12. Zu den beiden Auszügen vom 23. Oktober 1901 und 16. Januar 1902 aus dem Register über Ansetzung von Militär-Personen zu Gemeinde-Abgaben aus Zugangslisten für 1901—1902 hatte der Gesamtstadtrat Einwendungen nicht zu erheben.

• II. vom Gesamtstadtrat und Stadtrat:

13. Die Rechnung der Schuldentilgungskasse für 1900 bis 1901 und
14. die Fondsrechnungen für 1900—1901 wurden nach den Anträgen der Devisionskommission festgestellt.

III. vom Stadtrat:

15. Die Rechnung der Stadtkasse für 1900—1901,
16. die Rechnung der Straßenkasse für 1900—1901,
17. die Rechnung der Kasse der Mittel- und Volksschulen für 1900—1901,
18. die Rechnung der Kasse der Oberreal- und Vorschule für 1900—1901,
19. die Rechnung der Kasse der Cäcilienchule für 1900—1901,

20. die Rechnung der Kasse der Gewerbeschule für 1900 bis 1901,
21. die Rechnung der Turnkasse für 1900—1901,
22. die Rechnung der Kasse der Kanalisation für 1900 bis 1901 und
23. die Rechnung, betreffend Errichtung eines städtischen Gaswerks für 1900—1901 wurden nach den Anträgen der Devisionskommission festgestellt und die beantragten Nachbewilligungen genehmigt.
24. Der Bericht der Gaskommission über den Plan zum Ausbau des Gaswerks vom 1. Februar 1902 war vervielfältigt und den Stadtratsmitgliedern zugegangen.

Die Gaskommission beantragt mit Zustimmung des Magistrats, der Stadtrat wolle:

1. den Umbau des Gaswerks nach dem vorgelegten Plane mit der Maßgabe genehmigen, daß der Magistrat vor Ausführung der einzelnen Baustücke die Spezialpläne und Spezialkostenschläge zu diesen Baustücken im Einverständnisse mit der Gaskommission festzustellen hat,
2. die Bausumme von 490 000 Mark nebst den während der Bauzeit auflaufenden, zu 10 000 Mark veranschlagten Zinsen, im Ganzen also 500 000 Mark mit der Maßgabe bewilligen, daß diese Mittel abzüglich der aus der Stadtanleihe von 1901 noch verfügbaren Mittel im Wege der Anleihe, vorbehaltlich näherer Beschlußfassung über Verzinsung und Amortisation, aufzubringen sind.

Die Anträge wurden angenommen.

25. Das Schreiben des Magistrats vom 3. Februar 1902, betreffend Vertrag mit der Gemeinde Eversten über Versorgung eines Teils der Gemeinde Eversten mit Gas, war den Stadtratsmitgliedern in besonderer Ausfertigung zugegangen.

Der Magistrat beantragt im Einvernehmen mit der Gaskommission:

der Stadtrat wolle den vom Magistrat mit dem Gemeindevorstand Eversten vereinbarten Entwurf eines Vertrages zur Versorgung von Teilen der Gemeinde Eversten mit Gas in 1. Lesung genehmigen.

Der Antrag wurde angenommen.

26. Das Schreiben des Magistrats vom 1. Februar 1902, betreffend den Jahresbericht des Nahrungsmittel-Untersuchungsamts, wurde zur Kenntnis gebracht.
27. Das Schreiben des Magistrats vom 31. Dezember 1901, betreffend Pauschaler Beitrag des Staats zu den Kosten der Unterhaltung der in der Linie eines durchgehenden Staatsweges belegenen Straßen, war zur Stadtratsitzung am 7. Januar d. Js. in Abklatsch verteilt. Der Magistrat wiederholt durch Schreiben vom 16. Januar 1902 seinen früheren Antrag:

Der Stadtrat wolle sich damit einverstanden erklären, daß die aus der Landeskasse zu zahlende jährliche Pauschsumme als Beitrag des Staates zu den Kosten der Unterhaltung der in der Linie eines durchführenden Staatsweges belegenen Straßen für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis Ende des Jahres 1911 auf jährlich 2594 Mark 75 Pfg. festgestellt wird.

Der Antrag wurde angenommen.

28. Der Beschluß des Gesamtstadtrats vom 7. Januar 1902, betreffend Neuordnung der Syndikusstelle, wurde heute in 2. Lesung wiederholt.

IV. vom Magistrat und Gesamtstadtrat:

29. Der Magistrat beantragt durch Schreiben vom 28. Januar 1902:

Der Gesamtstadtrat wolle gemeinschaftlich mit dem Magistrat die Wahl eines Stadtsyndikus vornehmen.

Die durch Akklamation vorgenommene Wahl hatte das Ergebnis, daß Herr Regierungs-Assessor Murken einstimmig als Stadtsyndikus gewählt ist.

V. vom Magistrat und Stadtrat:

30. Der Magistrat beantragt im Einvernehmen mit der Turnkommission und der Schulkommission:

Der Stadtrat wolle in gemeinschaftlicher Beschlußfassung mit dem Magistrat das Engagement des Turnlehrers Braungardt gegen eine Jahresvergütung von 1500 Mk. von Ostern 1902 an auf ein weiteres Jahr verlängern.

Der Antrag wurde angenommen.

31. Der Magistrat beantragt durch Schreiben vom 7. Februar 1902, welches in Abklatsch den Mitgliedern zugegangen ist:

Der Stadtrat wolle in gemeinschaftlicher Beratung und Abstimmung mit dem Magistrat beschließen, daß der Lehrer Frese zu Ostern 1902 mit einem Gehalt von 1150 Mk. und Anrechnung einer Dienstzeit vom 1. April 1901 an in den städtischen Schuldienst übernommen und daß ihm vorläufig der Turnunterricht an den beiden Stadtknabenschulen und an der Volksknabenschule übertragen wird.

Der Antrag wurde angenommen.

